

## **Antwort von Dr. Stefan Kaufmann, CDU**

### **Wahlkreis 258 Stuttgart I**

In meinem Wahlkreis Stuttgart wurden mit dem Projekt „Einstein im Kindergarten“ sowie einer intensivierten Sprachförderung bereits spürbare Erfolge in der frühkindlichen Bildung erzielt. Für solche Erfolge braucht es gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher. Ich setze mich daher dafür ein, dass diese künftig verstärkt an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg ausgebildet werden.

(Fragen 2 und 3)

Wünschenswert wäre die Einrichtung von sonderpädagogischen Kompetenzzentren, die in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, psychologischen und psycho-sozialen Fachdiensten und Sozialarbeitern die Schulen bei der zielgerichteten Förderung unterstützen.

Das Unionskonzept des Mindesteinkommens sieht eine Kombination aus fairen Löhnen und staatlichen Zuschüssen vor. Gerade für schwer vermittelbare Arbeitslose erhöht das Konzept die Chancen einer Einstellung, da es die notwendigen Anreize für Arbeitgeber schafft.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie pflegender Berufstätiger sollte durch eine Ausweitung und zeitliche Flexibilisierung (etwa Teilzeitregelungen) der derzeitigen Elterngeldregelung unterstützt werden. Die ausgeweitete Elternzeit sollte dabei bei Bedarf durch eine Pflegezeit ergänzt werden. Zudem müssen die Kommunen noch stärker beim Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen unterstützt werden.

In Deutschland wurde viel zu lange auf verschiedenste Altersteilzeitregelungen gesetzt, viele Unternehmen setzen aufgrund der Vorteile inzwischen ganz bewusst auf ältere Arbeitnehmer. Notwendige Voraussetzung für eine möglichst lange Arbeitsfähigkeit ist eine Gesundheitspolitik, die auf Prävention setzt. Die „Bürgereinkommensversicherung“ von SPD und Grünen wird dem nicht gerecht, da Präventionsmaßnahmen als erstes auf der Streichliste stehen werden. Das

Unionskonzept sieht dagegen Bonusmodelle vor, die Prävention gezielt in den Vordergrund rücken.

Herzlich,

Ihr Dr. Stefan Kaufmann